Freie Wähler gestärkt im Kreistag

Vorläufiges amtliches Endergebnis der Kreistagswahl: CSU und SPD verlieren, die Kleinen profitieren

BAYREUTH
Von Andreas Rietschel

Die Freien Wähler sind mit zwei zusätzlichen Mandaten neben den kleineren Listen die eigentlichen Wahlsieger der Kreistagswahl im Landkreis Bayreuth. Gleichwohl bleibt die CSU trotz Verlust von drei Sitzen stärkste Fraktion.

Wenn der neue Kreistag voraussichtlich im Mai zusammentritt, so wird die CSU, wie bereits gestern gemeldet, mit nur noch 22 Kreisräten vertreten sein. Sie muss drei Mandate abgeben, aber auch die SPD verliert zwei Sitze und setzt mit nur mehr zwölf Mandaten ihre Talfahrt fort.

Grüne/Unabhängige, Junge Liste und Wahlgemeinschaft konnten von den Verlusten der „Großen" mit je einem zusätzlichen Sitz profitierten.

Nach der vorläufigen amtlichen Auszählung setzt sich der neue Kreistag wie folgt zusammen: Die CSU erreicht 35,89 Prozent (2002: 39,56) und 22 Mandate (-3). Die SPD fällt auf 20,23 Prozent (2002: 23,4) und erhält noch zwölf Mandate (-2). Die Freien Wähler haben mit elf Mandaten zwei mehr und liegen mit 18,55 Prozent (2002: 15,42) nur noch sehr knapp hinter der SPD.

Die „Kleinen" haben je einen Sitz zugelegt. Die Grünen kommen mit 6,52 Prozent (2002: 5,38) auf vier Mandate, die Junge Liste erhält dank eines Wahlergebnisses von 8,45 Prozent (2002: 7,47) fünf Sitze wie auch die Wahlgemeinschaft: die erreichte 7,63 Prozent (2002: 6,12).

Auch die FDP hatte Zugewinne, wenn auch mit 2,72 Prozent (2002: 2,64) nur minimal. Die Liberalen behalten damit ein Mandat, das in letzter Minute von dem Weidenberger Professor Hermann Hiery besetzt wurde. Er lag lange hinter seinem akademischen Kollegen Dr. Markus Achenbach.

SPD: Dötsch draußen?

Deutliche Änderungen bei der SPD: Spektakulär ist, dass der SPD-Kreisvorsitzende und Heinersreuther Bürgermeister Hans Dötsch dem neuen Kreistag wohl nicht mehr angehören wird. Er landete bis Redaktionsschluss äußerst knapp zwar, aber abgeschlagen auf Platz 13. Spektakulär auch, dass der Bischofsgrüner Bürgermeister Stephan Unglaub hinter dem Listenführer Karl Lothes auf Platz zwei landet. Er war auf sieben gesetzt.

Zwar wieder im Kreistag, aber von Listenplatz drei auf sechs gewählt, ist Fraktionschef Werner Kaniewski. Von Platz elf auf vier kam hinter Günter Kölbl der künftige Goldkronacher Altbürgermeister Günter Hoppert.

Bemerkenswert ist noch, dass Jürgen Masel, möglicher Bürgermeisterkandidat in Bindlach, zwar auf Platz 19 landete, aber um sechs Positionen aufrückte. Und Jürgen Zinnert, strahlender Wahlsieger der Bürgermeisterwahl in Bad Berneck, landete auf Platz 35, war aber Schlusslicht auf der Liste.

CSU: Brendel-Fischer neu

Mit der Landtagsabgeordneten Gudrun Brendel-Fischer zieht auf CSU-Listenplatz vier eine neue Frau in den Kreistag ein. Nachdem der gewählte Landrat Hermann Hübner auf Platz eins steht und sein Mandat zurückgibt, rückt dafür Arno Herrmann nach. Ansonsten haben sich auf den Frontplätzen der Bundestagsabgeordnete Hartmut Koschyk und Vizelandrat Manfred Thümmler gehalten. Lange zittrig war die Position der Weidenbergerin Christa Reinert-Heinz, die zusammen mit Günter Dörfler im Kreistag sein wird. Auf den vorderen Plätzen ansonsten viele CSU-Bürgermeister, wie Harald Mild, Richard Müller, Ludwig Bäuerlein und die beiden am Sonntag abgewählten Bernd Albert und Hans Engelbrecht. Nicht geschafft hat es Andreas Opel (Glashütten) als Kandidat der JU.

Mit dem Pottensteiner Bürgermeister Stefan Frühbeißer auf Platz eins haben die Freien Wähler zusammen mit Hans Hümmer (Pegnitz), Hollfelds Bürgermeisterin Karin Barwisch, Georg Birner (Mistelgau) und Manfred Porsch (Speichersdorf), Klaus Hümmer (Eckersdorf), Altbürgermeister Edmund Pirkelmann, Bürgermeister Kandidat Hans Wittauer und dem Pegnitzer Helmut Graf eine ebenso bürgermeisterliche wie schlagkräftige Truppe beisammen.

Die Grünen-Kreisrätin Anneliese Kleißl-Keil kandidierte zwar auf Platz 20, ist aber wieder Listenführerin ihrer nun vierköpfigen Truppe.

Wahlgemeinschaft

Spät, aber letztlich klar schaffte der Sprecher der Wahlgemeinschaft, Karl Lappe, den Sprung in den Kreistag auf Platz eins; gefolgt von der Plankenfelser Bürgermeisterin Luise Goldfuß und weiteren drei Räten.

Ebenfalls mit fünf Sitzen vertreten ist die Junge Liste mit dem Vorsitzenden des Kreisjugendrings, Gerhard Herrmannsdörfer und Thomas Thiem auf den Spitzenplätzen.

Wie der CSU-Kreisvorsitzende Hartmut Koschyk gestern erklärte, wolle man von der CSU wieder mit Junger Liste und Wahlgemeinschaft eine Fraktionsgemeinschaft bilden, um damit dem neuen Landrat Hermann Hübner eine breite Handlungsbasis zu ermöglichen.

CSU – näher am Menschen. – Christlich Soziale Union in Bayern

1. (4.) Koschyk, Hartmut	42520
2. (2.) Thümmler, Manfred	35527
3. (3.) Brendel-Fischer, Gudrun	26444
4. (5.) Dörfler, Günter	25834
5. (14.) Mild, Harald	20855
6. (19.) Böhmer, Hans	20700
7. (10.) Reinert-Heinz, Christa	20505
8. (8.) Vogel, Günther	20297
9. (7.) Schwarzmann, Hans	20243
10. (9.) Müller, Richard	19914
11. (20.) Lang, Katrin	19912
12. (6.) Weigel, Lissi	19799
13. (23.) Lindner, Paul	19580
14. (11.) Albert, Bernd	19532
15. (24.) Engelbrecht, Hans	19486
16. (13.) Pöllmann, Günter	19308
17. (15.) Hempfling, Wolfgang	18903
18. (21.) Bäuerlein, Ludwig	18689
19. (25.) Richter, Heinrich	18593
20. (31.) Herzing, Manfred	18234
21. (26.) Funk, Hans	18106
22. (22.) Herrmann, Arno	17985

SPD – Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1. (1.) Lothes, Karl	25063
2. (7.) Unglaub, Stephan	17186
3. (15.) Kölbl, Günter	14010
4. (11.) Hoppert, Günther	13897
5. (4.) Wagner, Sonja	13568
6. (3.) Kaniewski, Werner	13446
7. (9.) Schlegel, Harald	13223
8. (13.) Neumeister, Manfred	13067
9. (2.) Wenzel, Sigrid	12775
10. (6.) John, Katharina	12767
11. (23.) Zeitler, Peter	12092
12. (39.) Mildner, Werner	11728

FDP – Die Liberalen – Freie Demokratische Partei Deutschlands

1. (1.) Prof. Dr. Hiery, Hermann	4988

FWG – Freie Wählergemeinschaft Landkreis Bayreuth

1. (3.) Frühbeißer, Stefan	21202
2. (1.) Hümmer, Hans	18200
3. (7.) Barwisch, Karin	17135
4. (2.) Meyer-Gollwitzer, Martina	16239
5. (16.) Pirkelmann, Edmund	15620
6. (10.) Birner, Georg	15366
7. (4.) Hümmer, Klaus	14764
8. (15.) Graf, Helmut	14632
9. (13.) Wittauer, Hans	13652
10. (6.) Porsch, Manfred	13521
11. (17.) Bauer, Christa	12677

Bündnis 90 / Die Grünen – Grüne und Unabhängige

1. (20.) Kleißl-Keil, Anneliese	6711
2. (8.) Raab, Helga	5872
3. (7.) Pietsch, Norbert	5492
4. (23.) Meyer, Helmut	5186

WG – Wahlgemeinschaft Landkreis Bayreuth

1. (1.) Lappe, Karl	11635
2. (4.) Goldfuß, Luise	10274
3. (3.) Degen, Wolfgang	9998
4. (2.) Motschenbacher, Georg	8938
5. (6.) Schatz, Michael	8289

Junge Liste – Junge Liste

1. (2.) Thiem, Thomas	8261
2. (1.) Herrmannsdörfer, Gerhard	8247
3. (3.) Kreutzer, Hans	6756
4. (6.) Röhm, Georg	6197
5. (5.) Täuber, Markus	6102

Diese Räte sitzen im künftigen Bayreuther Kreistag. Neben dem Listenplatz (in Klammern) ihre aktuelle Position nach der Stimmenauszählung (Stand: Dienstag, 18.30 Uhr). **Grafik: Frankenberger**

KOMMENTAR

Abgewirtschaftet

THEMA: KREISTAG

Das Ergebnis der Kreistagswahl spiegelt den Bayerntrend wider; die Etablierten verlieren Sitze, die Freien Wähler gewinnen hinzu. Im Landkreis hat die CSU Federn lassen müssen; vielleicht eine landespolitische Antwort des Kommunalwählers auf Doppelspitze, auf Rauchverbot und andere Willfährigkeiten der weiß-blauen Absolutpartei. Die Freien Wähler sind im Aufwind, liegen nur noch einen Wimpernschlag hinter der SPD und werden sie, wenn der Abwärtstrend der Sozialdemokraten anhält, in sechs Jahren überholt haben.

Ein Blick auf die Landkreis-SPD: Nie war sie schlechter aufgestellt als heute! Die beiden „Macher" im Kreistag und in der Kreis-SPD, Werner Kaniewski und Hans Dötsch, wurden vom Wähler nach hinten durchgereicht. Dötsch, der wohl sein Kreistagsmandat verlieren wird, sogar abgestraft.

Beide müssen eigentlich nicht überlegen, was nun zu tun ist: Sie sollten ihre Ämter zur Verfügung stellen. Zum einen, weil das Wahlergebnis diesen Schritt in Anstand gebietet, zum anderen, weil während des gesamten Wahlkampfes von beiden keinerlei öffentlich erkennbare Unterstützung des Kandidaten Karl Lothes zu erkennen war. Sie kümmerten sich lieber erfolgreich um ihre Bürgermeistereien.

Die SPD hat mit ihrer alten Mannschaft im Kreistag wie im Kreisverband abgewirtschaftet, es gibt keinen erkennbaren Zusammenhalt auf Kreisebene. Auch die Rolle der Unterbezirksvorsitzenden Anette Kramme ist mir völlig schleierhaft.

Die kommende Fraktion im Kreistag könnten die Freien Wähler sein. Mit Leuten wie Stefan Frühbeißer und Hans Hümmer, der Lothes bei der Landratswahl wohl noch den Rang abgelaufen hätte, wenn er kandidiert hätte. Sie müssen nun Akzente setzen, vor allem gegen die Front der Stimmenbesorger von CSU, Junger Liste und Wahlgemeinschaft, die dem neuen CSU-Landrat Hermann Hübner in den nächsten sechs Jahren eine komfortable Mehrheit sichern, wie sie es beim Amtsvorgänger Dietel gemacht haben.

Andreas Rietschel